



kompetenzorientiert unterrichten

Über Aufgaben Kompetenzen aufbauen



Es ist nicht genug zu wissen,
man muss auch anwenden;
es ist nicht genug, zu wollen,
man muss auch tun.

J.W. Goethe



Klicken Sie auf den Begriff, zu dem Sie mehr wissen möchten. Mit einem Klick auf das Häuschen-Symbol kommen Sie wieder zurück zur Startseite.





Aktivieren

Aktivieren

Kompetenzorientierte Aufgaben aktivieren die Lernenden.

Fördern

Aktivierung beginnt damit, dass die Lehrperson die Schülerinnen und Schüler in ihrem Wissen und ihren Kompetenzen dort abholt, wo sie stehen und sie für ein Thema begeistern kann. Dabei berücksichtigt die Lehrperson auch den psychologischen und emotionalen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler.

Reflexion anregen

Die **Themen** sind relevant für das Fach, knüpfen, soweit das möglich und sinnvoll ist, an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler an und sind für diese kognitiv und emotional anregend.

Gute Schule

Der aktivierende Unterricht basiert auf **Lernaufgaben**, also auf herausfordernden, aber nicht überfordernden Problemstellungen, die sprachbewusst gestaltet sind. Damit erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen. Sie wenden ihr Wissen und Können in neuen Situationen an und erhalten Zeit und Raum, selber aktiv zu handeln.

Guter Unterricht

Fragen an meinen Unterricht

Sind meine Lernaufgaben ...

- kognitiv und emotional anregend?
- herausfordernd, aber nicht überfordernd?

Transfer



Es ist nicht genug zu wissen,
man muss auch anwenden;
es ist nicht genug, zu wollen,
man muss auch tun.

J.W. Goethe





Aktivieren

Fördern

Kompetenzorientierte Aufgaben fördern Lernende so differenziert wie möglich.

Fördern

Förderorientierte Aufgaben orientieren sich an den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und an den Themen des Fachs.

Reflexion anregen

Dafür ist es grundlegend zu wissen, wo die Schülerinnen und Schüler stehen. Hierzu eignen sich **formative Beurteilungen**. Diese zeigen nicht nur den aktuellen Lernstand auf, sondern machen auch den Fortschritt sichtbar. Davon ausgehend legt die Lehrperson einen individuellen Lernweg fest.

Transfer

Gute Schule

Die Lehrperson unterstützt die Lernenden fachlich und motiviert sie, auf ihrem Lernweg weiter zu gehen. Die Schülerinnen und Schüler können ihrem Alter und ihrer emotionalen Entwicklung entsprechend in die Gestaltung des Lernwegs einbezogen werden.



Es ist nicht genug zu wissen,
man muss auch anwenden;
es ist nicht genug, zu wollen,
man muss auch tun.

J.W. Goethe

Guter Unterricht

Die **summative Beurteilung** dokumentiert den längerfristigen Kompetenzerwerb und findet punktuell statt. Schülerinnen und Schüler erkennen den Unterschied zwischen summativen und formativen Beurteilungen.



Fragen an meinen Unterricht

- Ermöglichen meine Aufgaben den Schülerinnen und Schülern, auf ihrem Niveau Fortschritte zu machen?
- Wie mache ich Ist-Zustand und Fortschritt sichtbar?



Aktivieren

Fördern

Reflexion anregen

Reflexion anregen

Kompetenzorientierte Aufgaben regen die Lernenden dazu an, über das eigene Vorgehen nachzudenken.

Schülerinnen und Schüler, die über ihr Lernen nachdenken, setzen sich aus einer neuen Perspektive mit dem Thema und ihrem Lernweg auseinander. Die Reflexion hilft ihnen, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen.

Die Lehrperson unterstützt sie dabei und achtet auf drei Bereiche:

Ressourcen

Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Ressourcen kennen und merken, wie sie diese nutzen können. Dabei hilft ihnen eine Mischung aus Selbst- und Fremdeinschätzung ihrer Arbeit. Sie ziehen daraus alleine, in Gruppen oder mit Hilfe der Lehrperson Schlüsse und überlegen sich, wie sie darauf aufbauend weiterarbeiten können. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wo sie Unterstützung finden.

Eigenständigkeit

Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Meinungen und Überzeugungen zum aktuellen Thema, die sie mit Argumenten begründen können. Gleichzeitig gelingt es ihnen, die eigene Meinung und die Aussagen anderer kritisch zu hinterfragen. Das erlaubt ihnen, mit anderen in einen Dialog zu treten.

Lern- und Arbeitsprozesse

Mit zunehmender Selbständigkeit planen Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsprozesse und Lernwege mit. Dies ist Teil der ressourcenorientierten Reflexion, zu der auch wiederkehrende formative Rückmeldungen gehören. Die Lehrperson unterstreicht die Stärken der Schülerinnen und Schüler, macht sie gezielt auf Probleme aufmerksam und hilft ihnen, diese selbst zu lösen, indem sie ihnen geeignete Methoden und Strategien beibringt.

Fragen an meinen Unterricht

Habe ich Elemente eingeplant, ...

- die Schülerinnen und Schülern helfen, ihre Ressourcen erkennen zu können?
- die Diskussionen in der Klasse ermöglichen, in denen Schülerinnen und Schüler ihre Meinung sachbezogen begründen können?

Gute Schule

Guter Unterricht

Transfer



Es ist nicht genug zu wissen,
man muss auch anwenden;
es ist nicht genug, zu wollen,
man muss auch tun.

J.W. Goethe





Aktivieren

Fördern

Reflexion anregen

Gute Schule

Kompetenzorientierung wird einfacher, wenn die Schule als Ganzes auf dieses Ziel hinarbeitet.

Kompetenzorientierung ist eine Perspektive auf Unterricht, welche Lehrpersonen und Schulleitung gemeinsam ermöglichen, pflegen und entwickeln. Geeignete Anlässe und Ressourcen erleichtern es den Lehrpersonen, kompetenzorientiert zu unterrichten.

Fragen an unsere Schule

- Denken und handeln wir fächerübergreifend?
- Wie planen wir zyklenübergreifend?
- Wie stärken wir die Kooperation im Kollegium?

Gute Schule

Guter Unterricht

Transfer



Es ist nicht genug zu wissen,
man muss auch anwenden;
es ist nicht genug, zu wollen,
man muss auch tun.

J.W. Goethe





Guter Unterricht

Eine lernförderliche Kultur im Klassenzimmer stärkt auch die Kompetenzorientierung.

Kompetenzorientiert zu unterrichten ist nicht nur etwas, das sich auf die einzelne Lernaufgabe oder das einzelne Fach bezieht. Auch die Art und Weise, wie die Lehrperson ihre Klasse führt, trägt wesentlich dazu bei. Eine lernförderliche Kultur zeigt sich an folgenden Merkmalen:

- Die Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Lernenden sind wertschätzend.
- Die Lehrperson führt ihre Klasse klar und transparent.
- Es besteht ein Gleichgewicht zwischen Instruktion und gemeinsamer Konstruktion.

Fragen an meinen Unterricht

- Wie sind wir als Klasse darauf vorbereitet, in der Gruppe respektvolle Gespräche zu führen?
- Was braucht es, damit wir als Gruppe gemeinsam denken und lernen können?
- Wer kann wofür Verantwortung übernehmen?



Es ist nicht genug zu wissen,
man muss auch anwenden;
es ist nicht genug, zu wollen,
man muss auch tun.

J.W. Goethe

Aktivieren

Fördern

Reflexion anregen

Gute Schule

Guter Unterricht





Weitere Informationen

Aktivieren

Fördern

Reflexion anregen

- Lehrplan 21 Kanton Basel-Stadt: <https://bs.lehrplan.ch/>
- Maier, Uwe; Kleinknecht, Marc; Metz, Kerstin; Bohl, Thorsten: Ein allgemeindidaktisches Kategoriensystem zur Analyse des kognitiven Potenzials von Aufgaben, Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 28 (2010) 1, S. 84–96 [urn:nbn:de:0111-pedocs-137347].
- Landwehr, Norbert: Kompetenzorientierter Unterricht - Orientierungsraster für die Schulentwicklung und Schulevaluation an den Volksschulen, Windisch 2018.
- Sprachbewusst Unterrichten: www.edubs.ch/sprachbewusst

Impressum

Gute Schule

Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Pädagogisches Zentrum PZ.BS
Weiterbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung

Guter Unterricht

AG kompetenzorientiert unterrichten: Alexandra Binnenkade, Fabienne Dombois,
Stefan Nyffenegger, Anneliese Obholzer, Marta Oliveira, Andreas Richard
Kontakt: unterricht-weiterbildung.pz@bs.ch



Transfer

Es ist nicht genug zu wissen,
man muss auch anwenden;
es ist nicht genug, zu wollen,
man muss auch tun.

J.W. Goethe

Design: Wolke 7, Hermann Joos

August 2021

